

KOMPAKT

Amtsgericht: Am Montag fünf Verhandlungen

Eggenfelden. In öffentlicher Sitzung werden am Amtsgericht in Eggenfelden, Feuerhausgasse 12, am kommenden Montag, 24. September, fünf Fälle verhandelt. Die Anklagen lauten auf vorsätzlichen Besitz einer verbotenen Waffe (Prozessbeginn 8.30 Uhr), ein Verbrechen nach dem Betäubungsmittelgesetz (8.45 Uhr), unerlaubtes Entfernen vom Unfallort (10.15 Uhr), Gewässerverunreinigung (10.45 Uhr) sowie Trunkenheit im Verkehr (11.15 Uhr). – eck

Sportjugend organisiert einen Lehrgang „Kinderyoga“

Postmünster. Die Sportjugend Rottal-Inn im Bayerischen Landessportverband veranstaltet am Samstag, 20. Oktober, von 9 bis 16 Uhr in Postmünster einen Lehrgang mit dem Thema „Kinderyoga“. Eingeladen dazu sind alle Übungsleiter, Erzieher/innen und Interessierten. Anmeldung und weitere Infos bei Roswitha Prähofer, ☎ 0 85 61/46 32 oder E-mail: roswitha.praehofer@googlemail.com. – red

Qualifizierung von Erziehern für Leitungsfunktionen

Pfarrkirchen. Immer wieder müssen Erzieher oder andere pädagogische Mitarbeiter Leitungsfunktionen in Einrichtungen, beispielsweise Kindergärten oder Wohnheimen, übernehmen. Sie haben zwar die nötige pädagogische Qualifikation, aber für die Verantwortungen fehlen oft die betriebswirtschaftlichen Grundlagen. Aus diesem Grunde bietet die Kolping-Akademie eine einjährige Qualifizierung für pädagogische Mitarbeiter zur Übernahme von Leitungsverantwortung an. In der Weiterbildung „Fachwirt/-in Erziehungswesen (KA)“ werden die Teilnehmer mit dem nötigen Wissen über Rechnungswesen einschließlich Kosten- und Leistungsrechnung, praktischer Betriebswirtschaft, Aspekten der Einrichtungsleitung einschließlich Projektmanagement und im Personalwesen ausgestattet. Mit dieser Qualifikation sind die Teilnehmer dann geeignet, pädagogische Einrichtungen betriebswirtschaftlich zu führen. Ein neuer Kurs der Kolping-Akademie beginnt am 12. Oktober in Pfarrkirchen. Auskünfte: Kolping-Akademie, ☎ 08 51/3 93 73 61 oder per E-mail an die Adresse: kolpingakademie.pfarrkirchen@gmx.de. – red

Diakonisches Werk stellt Weichen für Zukunft

Neues Christanger-Heim in Eggenfelden wird als gGmbH geführt – Einrichtungen gut ausgelastet

Postmünster. Ein „wichtiger Tag für das Diakonische Werk Pfarrkirchen“, wie Geschäftsführer Thorsten Kilwing in der Mitgliederversammlung im Festsaal des Christanger Alten- und Pflegeheims betont hat, ist rundum positiv verlaufen: Einstimmig vollzog die Versammlung die Ausgliederung des Eggenfeldener Wohn- und Pflegeheims, das zwischen Pfarrkirchner Straße und Schießstattgasse neu errichtet wird, in eine gemeinnützige Betriebs-GmbH und fasste auch die weiteren nötigen Beschlüsse einstimmig.

Nachdem der Vorsitzende des Diakonischen Werks, Pfarrer Heinrich Soffel, und Geschäftsführer Thorsten Kilwing die 19 anwesenden Mitglieder sowie Notar Dr. Peter Fahr begrüßt hatten, gab stellv. Vorsitzende Bärbel Wochinger den Finanzbericht. Gestiegene Personalkosten führten zu einem insgesamt leicht negativen Jahresergebnis. Dem stünden allerdings Abschreibungen in mehrfacher Höhe gegenüber. Die Liquidität sei also jederzeit gesichert.

Warteliste bei Pflegeplätzen

Geschäftsführer Thorsten Kilwing freute sich, dass die Auslastung der Pflegeheime in Eggenfelden und Postmünster im Vergleich zum Vorjahr gestiegen ist. Momentan führe die Nachfrage nach Pflegeplätzen zu einer Warteliste. Auch die Betreuungsangebote der Kurzzeit- und Tagespflege würden gut angenommen. Der Christanger-Kindergarten in Postmünster sei mit derzeit 89 Kindern und 92 Anmeldungen ab Januar 2013 auch erfreulich ausgelastet. Das gelte ebenso für die Kinderkrippe, die derzeit zwölf Kinder besuchen.

Vorsitzender Heinrich Soffel



Sehen das Diakonische Werk Pfarrkirchen auf einem guten Weg, nachdem auch die Neuregelung der Betriebsstruktur für das Wohn- und Pflegeheim Christanger Eggenfelden unter Dach und Fach ist: Vorsitzender Pfarrer Heinrich Soffel (4. von rechts) und Geschäftsführer Thorsten Kilwing (rechts) mit den Vorstands- und Ausschussmitgliedern (von links) Rudolf Bender, Hermine Gründmayer und (davor) Christiana Lang-Hoffmeister sowie Barbara Frank, Bärbel Wochinger und Klaus Siegert. – Foto: Kolb

hatte die Problematik kurzfristiger Neuerungen bei der Ausführungsverordnung zum Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz angesprochen, was zu Kostensteigerungen führe. Auch wenn dies ein Auswuchs der immer schneller werdenden Regelungs- und Vorschriftenflut sei, bemühe sich die Diakonie weiter, unter welchen Bedingungen auch immer das Beste für die Kinder zu erreichen.

„Mit einer Fachkraftquote, die wesentlich über der rechtlichen 50-Prozent-Regelung liegt, ist in unseren Einrichtungen eine gute fachliche Pflege und Betreuung jederzeit gewährleistet“, unterstrich der Geschäftsführer. Auch für das kommende Jahr sieht die Diakonie laut Kilwing weiteren Personalkostensteigerungen, bedingt durch außertarifliche Steigerungen, entgegen. Einerseits, so der Geschäftsführer, werde dadurch die Attraktivität der Diakonie als Arbeitge-

ber weiter gesteigert, andererseits bleibe die Haushaltslage angespannt. „Ziel muss auch in Zukunft ein sozialverträglicher Pflegesatz sein“, so Kilwing.

Den 177 hauptamtlich Beschäftigten des Diakonischen Werks Pfarrkirchen und den zwölf Auszubildenden dankte der Geschäftsführer für ihren Einsatz, Vorstand und Ausschuss für die gute Zusammenarbeit, besonders im Hinblick auf den Neubau in Eggenfelden. Den rund 20 ehrenamtlichen Kräften in Postmünster und Eggenfelden (Aktivclub) sowie aus Pfarrkirchen (Seniorenkreis) galt sein Dank für die wertvolle, das Personal entlastende Hilfe.

„Wir sind nun auf einem guten Weg“, sagte Kilwing zum Stand des Neubauprojekts in Eggenfelden angesichts der ersten Baumaßnahmen. Als Fertigstellungstermin sei derzeit unter Vorbehalt September/Okttober 2013 geplant.

Zur Ausgliederung des Wohn-

und Pflegeheims Christanger Eggenfelden in eine gemeinnützige Betriebs-GmbH erläuterte Vorsitzender Heinrich Soffel die Hintergründe, die sich aus dem Vorstandsbeschluss ergeben, mit der WOB Immobilien GmbH ein neues Pflegeheim zu bauen und es im Investor/Betreiber-Modell zu mieten und zu betreiben. Die Diakonie müsse ja selbst zur Eigentümergemeinschaft gehören, um als Miteigentümer auch Mitspracherecht zu haben.

Deshalb der zusammen mit Notar Dr. Fahr und der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Consilia erarbeitete Lösungsvorschlag: Das Diakonische Werk Pfarrkirchen e. V. gründet für den Betrieb des neuen Hauses eine gemeinnützige Gesellschaft, der Diakonie-Verein erwirbt ein Appartement und die gGmbH mietet dieses wie die anderen Wohneinheiten auch an. Die neue Gesellschaft tritt insgesamt in alle Rechte, Pflichten und Verbindlichkeiten des bis-

herigen alleinigen Trägers (Diakonie Pfarrkirchen) ein. Alleingesellschafter der gGmbH ist die Diakonie. „Das sind klare Strukturen und wir betreiben das Wohn- und Pflegeheimgebäude in einem klaren rechtlichen Rahmen“, fasste Vorsitzender Soffel die Neuerung zusammen.

Mitgliederbeiträge für die Fortbildung

Die Versammlung beschloss einstimmig die Gründung der „Christanger Eggenfelden gGmbH“ und die Bestellung von Thorsten Kilwing zu deren Geschäftsführer. Ebenso einstimmig erfolgten die weiteren Beschlüsse zur Entlastung der Vorstanderschaft sowie über die Verwendung der Mitgliederbeiträge, die aufgrund der positiven Resonanz und guten Erfahrungen erneut für die Fortbildung des Personals eingesetzt werden. – lb